

Zuwachs für eine Schatzkammer

LITERATUR Professor Dr. Eberhard Dünninger übergab der Staatlichen Bibliothek seine über Jahrzehnte gewachsene Kölwel-Sammlung.

REGENSBURG. Nach Georg Britting und Marieluise Fleißer hat Prof. Dr. Eberhard Dünninger sein Interesse als Leser und Germanist in den vergangenen Jahrzehnten auch Gottfried Kölwel aus Beratzhausen, geboren 1889, gewidmet.

Aus diesen Bemühungen um eine „Wiederentdeckung“ dieses Oberpfälzer Dichters sind Würdigungen und Aufsätze in zahlreichen Sammelwerken und Zeitschriften hervorgegangen, aber auch Anregungen in Seminaren an der Universität Regensburg und der Anstoß zu einer akademischen Abschlussarbeit. Auch die Uraufführung eines in der Zeit des Nationalsozialismus nicht geschätzten Stücks, des Dramas „Franziska Zachez“ im Stadttheater Ingolstadt, gehört zu dieser Wiederentdeckung des Lyrikers, Erzählers und Dramatikers Gottfried Kölwel.

Wie bei der Schenkung seiner Sammlung von Werken Georg Brittings soll das Werk seines Oberpfälzischen Landsmanns, mit dem ihn viele Gemeinsamkeiten verbinden, nach dem Willen von Professor Dünninger in der Staatlichen Bibliothek Regensburg einen dauerhaften Ort für Leser und Wissenschaftler erhalten.

Auch das Literaturarchiv in Beratzhausen unter der Leitung von Dr. Christine Riedl-Valder pflegt seit langem das Andenken und Werk von Gottfried Kölwel und ist mit den in der Staatlichen Bibliothek bereits vorhan-



Bei der Übergabe von Kölwels Werken (von links): Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers, Dr. Christine Riedl-Valder, Michael Eibl und Spender Professor Dr. Eberhard Dünninger

Foto: Beate Arwanitaki-Mirbeth

denen Werken bedacht worden.

Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers freute sich in einer ersten Reaktion sehr über den Bestandszuwachs: „Die Kölwel-Sammlung von Prof. Dünninger ist eine große Bereicherung für die Staatliche Bibliothek, schließlich bemühen wir uns in besonderer Weise um die Literatur aus der Oberpfalz. Daher werden wir im nächsten Jahr auch Britting und Kölwel in einer Ausstellung samt Begleitprogramm ehren.“

Die Staatliche Bibliothek Regensburg zählt mit ca. 350 000 Medien zu den großen kulturellen Institutionen in Regensburg und der Region. Ge gründet 1816 fanden die Bibliotheken der Reichsstadt Regensburg sowie der geistlichen Institutionen, etwa die Büchersammlung des bedeutenden

Reichsstiftes St. Emmeram, Eingang in das Haus an der Regensburger Gesandtenstraße.

Heute ist die Bibliothek mit mehr als 90 000 Drucken mit Erscheinungsjahr vor 1800, mehr als 1000 Handschriften sowie etwa 7000 Altkarten eine Schatzkammer des gedruckten Kulturerbes der Region. Sie nimmt überdies die Aufgabe als Archivbibliothek nach dem Bayerischen Pflichtstückergesetz für den Regierungsbezirk Oberpfalz war. Das bedeutet, von jedem veröffentlichten Werk der Region wird ein Exemplar dauerhaft in der Staatlichen Bibliothek verwahrt und steht der öffentlichen Nutzung zur Verfügung.

→ Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag 14 bis 18 Uhr